

**Vfg.
Mitteilung-Nr.: 0107/2008/MV**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	17.09.2009	Ö	Kenntnisnahme

**Fördermittel des Landes für die Klaus-Groth-Schule
wegen der Umwandlung zum G8-Gymnasium**

Die Verwaltung wurde im öffentlichen Teil der Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 23. April 2009 unter TOP 16 - Verschiedenes - gebeten zu prüfen, inwieweit die Klaus-Groth-Schule noch zusätzliche Fördermittel des Landes für die Umwandlung zum G8-Gymnasium erhält.

Eine diesbezügliche Anfrage wurde durch das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein am 31. August 2009 wie folgt beantwortet :

„Weder die Klaus-Groth-Schule noch eine andere G8-Versuchsschule im Land hat Fördermittel des Landes bekommen.

Allerdings haben die G8-Versuchsschulen im Vergleich zu den anderen Gymnasien zusätzliche Planstellenanteile im Rahmen des Planstellenzuweisungsverfahrens erhalten, um die erhöhte Zahl der Unterrichtsstunden der G8-Klassen im Vergleich zu den üblichen G9-Klassen decken zu können. Die Höhe dieser Planstellenteile hing ab von der Zahl der zu unterrichtenden G8-Klassen an der jeweiligen Schule.

Seit der generellen Umstellung auf G8 für alle Gymnasien wird dieser Mehrbedarf bei allen Schulen des Landes berücksichtigt und erfolgt im Rahmen der normalen Planstellenzuweisung. Eine spezielle Zuweisung für die ehemaligen Versuchsschulen erfolgt für diejenigen Klassenstufen, in denen landesweit nach dem G8-Modus unterrichtet wird, nicht mehr. Allerdings erhalten die ehemaligen Versuchsschulen noch Planstellenanteile für ihre G8-Klassen, in denen an den übrigen Schulen noch nach dem G9-Modus unterrichtet wird, weil in diesen Klassenstufen noch der Unterschied in der Unterrichtsstundenzahl besteht. Dies betrifft im Schuljahr 2009 / 2010 die Klassen ab Klassenstufe 7. Im nächsten Schuljahr wird es noch die Klassen ab Klassenstufe 8 betreffen usw., bis alle Schulen komplett auf G8 umgestellt haben.

In jedem Jahr werden also nur noch für diejenigen Jahrgänge zusätzliche Unterrichtsstunden zur Verfügung gestellt, die sich von den übrigen Schule unterscheiden. So wird die Anzahl immer weiter abgeschmolzen.

Im Schuljahr 2009 / 2010 wurden der Klaus-Groth-Schule nach dem beschriebenen Verfahren 54 Unterrichtsstunden zugewiesen; im nächsten Schuljahr werden es entsprechend weniger Stunden sein.“

Im Auftrage

Humpe-Waßmuth
Stadtrat

2. Z. Vorg.